

# Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

21. Jahrgang

Wetterbericht für Mittwoch, 1. Juli 1970

Nummer 181

## Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/4 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Niesel
- Regen
- \* Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- △ Hagel
- ⊞ Gewitter
- ⊞ nach
- ⊞ Niederschlagsgebiet

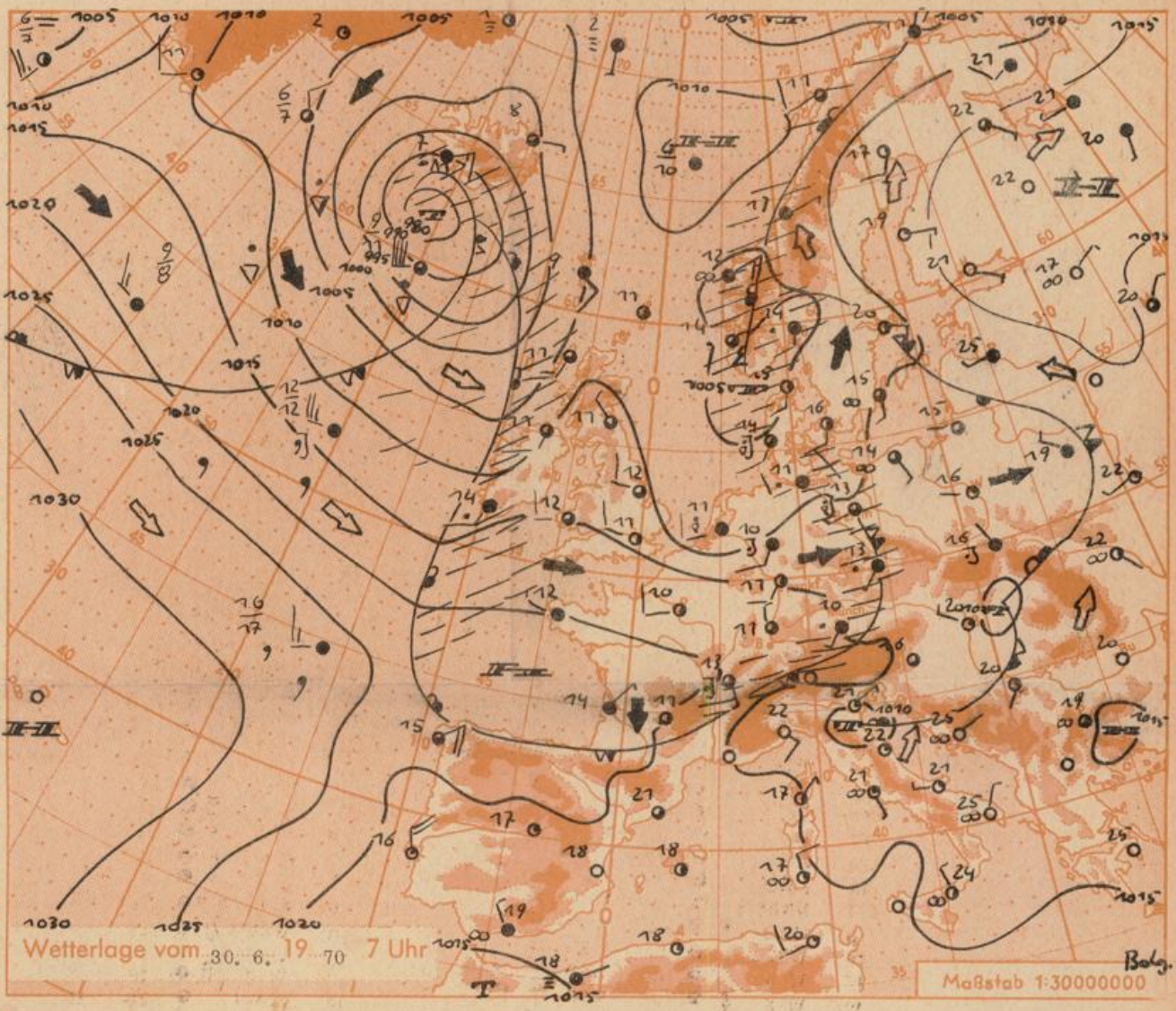
11 Lufttemperatur  
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit	
Symbol	km/h
○	still oder sehr schwach
○	um 1 1-5
○	2,5 6-13
○	5 14-22
○	7,5 23-31
○	10 32-40
○	22,5 77-85
○	25 86-94
usw.	
1,8 km/h ≈ 1 Knoten	

Fronten mit  
Erwärmung Abkühlung  
(Warmfront) (Kaltfront)

- ▲ nur in der Höhe
- ▲ Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden  
Orte mit gleichem, auf  
Meeresspiegel umgerechneten  
Luftdruck in  
Millibar.  
1000 mb ≈ 750 mm



**Übersicht:** Nach der überdurchschnittlich langen Juniwärme hat sich jetzt die Witterung über ganz Deutschland auf den Zustrom von Meeresluft aus Westen und Nordwesten eingestellt. Die bereits zum Montag eintretende Abkühlung hat sich fortgesetzt, wobei eine neue Kaltluftstapel in der Nacht zum Dienstag Bayern erreichte und noch am Vormittag am Alpenrand und im Osten verbreitet. weitere Regenfälle auslöste. Auf dem Wendelstein, wo am Vortag noch 10 Grad Höchsttemperatur verzeichnet worden war, steht jetzt die Thermometersäule bei 2 Grad; auf der Zugspitze schneit es wieder bei -3 Grad.

Diese durchgreifende Wetteränderung kann als Ausgleichsströmung zu der vorausgegangenen starken Erwärmung des Festlandes angesehen werden und ist in unserem Klima als "Europäischer Sommermonsun" bekannt. Er setzt sich zu meist in wiederholten Wellen durch und soll nach einer alten Wetterregel umso kühler und regenreicher auftreten, je stärker die Überhitzung besonders der ersten Junihälfte war (Fehlen der Schafkälte wie in diesem Jahr). Auch die Bedeutung der "Siebenschläfer"-Wetterregel hat in diesen Witterungsbesonderheiten ihre meteorologische Begründung.

### Vorhersage für Mittwoch

**Südbayern und Donaugebiet:** Veränderlich, zum Teil stark bewölkt, im Verlauf Regen und Regenschauer. Berge zumindest zeitweilig in Wolken. Mäßiger Wind aus Südwest bis West. Höchsttemperaturen 14 bis 18°. Frostgrenze in den Alpen zwischen 2400 und 2800 m.

**Weitere Aussichten:** Unbeständig und mäßige Tageswärme.

Schn.